

## **Kinderbibeltag 2021**

### **Auch Du bist Teil der Schöpfung**

Ein kleines ökumenisches Kinderbibeltag-Team entschloss sich in den Sommerferien, den diesjährigen Bibeltag nicht ausfallen zu lassen, sondern optimistisch in die Zukunft zu schauen und Flagge zu zeigen:

"Es gibt uns noch. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung sind wir in der Lage, kurzfristig für interessierte Kinder mit einem spannenden Thema einen Kinderbibeltag zu gestalten."

Man wählte als Veranstaltungsort den eingewachsenen Paradiesgarten rund um die Thomaskirche, vor den beiden Bänken unter dem alt-ehr-würdigen Lindenbaum bei strahlendem Sonnenschein.

Dort hatte jedes der ca. zwanzig Kinder mit einem Stuhl, einem Sitzkissen und einer Unterlage sein eigenes Lager aufgeschlagen - zum Zuhören und zum Malen mit eigenem Ölkreideset und eigener Künstlerleinwand.

Zunächst wurde die Schöpfungsgeschichte erzählt, mit einem Erzähltheater anschaulich erläutert und in einer Unterhaltung mit den Kindern noch einmal vertieft. Dazu konnten die Kinder die sieben Schöpfungstage auf ihre Leinwände bringen, auf denen wahre Kunstwerke entstanden: Himmel, Erde, Wasser, Licht, Bäume, Pflanzen, Tiere in Hülle und Fülle, aber auch wohlgeratene Menschen. Manche Buben ließen es ein wenig technischer, strategischer und etwas ‚gefährlicher‘ angehen. Am Ende entstand ein gewaltiges Schöpfungswerk mit Sonne, Mond und Sternen, ein wahrer Augenschmaus.

Doch wie unvollkommen wäre die Schöpfung, wenn sie nicht durch Ausruhen vollendet werden kann. Deshalb reichte man zum Genuss und für neue Kräfte Getränke, Würstchen und Brezen.

Unter grandioser Gitarrenbegleitung wurde der Dank gegenüber unserem Schöpfer gemeinsam besungen. Durch Erzählen, Malen und Reflektieren begeisterten sich Kinder im Alter von vier bis neun Jahren für die Schöpfungsgeschichte. Am Schluss schauten sie alles an, was sie gemacht hatten, und siehe, es war sehr gut. Alle genossen den sonnigen Vormittag.

Hoch motiviert blicken wir ins nächste Jahr, weil viele Kinder auf jeden Fall wieder kommen möchten.

Elke Revesz Miriam von Rombs Gabriele Sappel